

ENCORE! Ein Raum für Unica Zürn
13.10.-16.10.2022
in der FÜNFZIGZWANZIG
JAZZ&THECITY Festival Salzburg
in Kooperation mit der Fünfzigzwanzig &
Performing Sound

kuratiert von Natascha Gangl & Rdeča Raketa (Maja Osojnik & Matija Schellander)

Was passiert, wenn die Vergangenheit neu beleuchtet wird und plötzlich Stimmen deutlich hörbar sind oder Positionen sichtbar, die lange ein Flüstern am Rande oder ein Bild in der Kiste waren? Wo treffen und trennen sich Wahn und Kunst? Und was heißt „Writing Herstory“? Drei Tage lang erklären die Autorin Natascha Gangl und die Komponist:innen Maja Osojnik und Matija Schellander (aka das Elektroakustik Duo Rdeča Raketa) einen Raum in der Galerie 5020 zum Resonanzraum für die Künstlerin Unica Zürn, einer viel zu oft übersehenen Ikone des Surrealismus, übersetzen ihre Techniken und Motive ins heute und übertragen sie in andere Genres. In einer täglich morphenden Ausstellung mit graphischen Partituren, visueller Poesie, Video- und Sound-Arbeiten öffnen sich Fenster für Performances, Konzerte, Lectures, Diskurs und Improvisation. Höchst unterschiedliche Künstler:innen bearbeiten dieses Spielzimmer, laden ein die Wahrnehmung zu erweitern und die Bedeutungen zu verrücken.

Mit Arbeiten von: Antiehdas, Andrea Bel.Arruti, Katrin Bethge, Toño Camuñas, Martin Egger, Natascha Gangl, Guillermo Giampietro, Moisés Iglesias Kühn, Clyo Mendoza, Maja Osojnik, Julia Reichert, Billy Roisz, Matija Schellander, Sabine Scholl, Leonie Spitzer, Christoph Szalay

DAY ONE / 13.10.2022

+ 20:30 AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG „ENCORE! EIN RAUM FÜR UNICA ZÜRN“

+ 21:00 LIVE „DIE REVANCHE DER SCHLANGENFRAU. EIN

KLANGCOMIC FREI NACH UNICA ZÜRN“ von Natascha Gangl & Rdeča Raketa, mit einer Videoinstallation von Billy Roisz.

*Die Künstler*innen kreieren als Femmage ein Klangkunstwerk, das Zürns einzigartigen künstlerischen Kosmos in einer fiktiven Biographie erfahrbar macht. Widerständen und Tragödien trotzend lies Zürn ihr höchst komplexes und konsequentes Werk entstehen. Die Reduktion der Künstlerin auf ihre Biographie, ihr Musen-Dasein und das Stigma der psychischen Erkrankung, werden hier ad absurdum geführt und damit aufgelöst, die Künstlerin verwandelt sich in diesem Klangcomic zur Superheldin: der Schlangenfrau. Das Entstehen und Vergehen von Anagrammen wird zum akustischen Erlebnis, Worte werden zu Buchstaben, Buchstaben zu Rhythmus, Märchenhaftes wird essayistisch in Klangwelten zwischen Madrigal und Techno – eine Trip ins Herz des Surrealismus. Das Stück wurde ausgezeichnet mit dem Ö1 Preis für das Beste Originalhörspiel 2020.*

WAS IST EIN KLANGCOMIC?

Das Elektroakustik Duo Rdeča Raketa aka die Komponist*innen Maja Osojnik und Matija Schellander und die Autorin Natascha Gangl entwickeln seit 2016 Klangcomics, das sind Serien von Live-Performances, sowie Hörstücke fürs Radio. Wie im Comic Wort und Bild ineinander aufgehen, sind es hier das gesprochene Wort und der Klang, Laut wird Sprache, Sprache wird Laut, Zeitgenössische Komposition trifft auf das Literarische Experiment. Eklektisch werden Stilrichtungen kombiniert, Madrigal trifft auf Kinderbuch trifft auf Techno trifft auf Anagramm trifft auf Hip-Hop trifft auf Essay – ad Infinitum – Hochkultur, Popkultur, Subkultur fusioniert. Anti-Heldinnen waren die Protagonistinnen der ersten beiden Stücke, ihre surrealen bis psychedelischen Reisen führen in dichte Serien von Klangbildern. WENDY PFERD TOD MEXIKO (2018) DIE REVANCHE DER SCHLANGENFRAU (2020) EINSAME AMEISEN AMNESIE (2021). Seit 2019 veröffentlicht das Trio Vinyls auf MAMKA Records und beschäftigt sich das Trio mit den Möglichkeiten der Visualisierung der Klangkunstwerke und arbeitet an Graphischen Partituren & Konkreter Poesie, entwickelt Ausstellungen dazu.

DAY TWO / 14.10.2022

+ 17:00 DURATIONAL-LESUNG „Das Spiel von der Einverleibung. Frei nach Unica Zürn“ von Natascha Gangl in Interaktion & Improvisation mit Musiker:innen des Festivals.

In ihrem 2020 erschienen Buch begibt sich Natascha Gangl quer durch Europa auf Spurensuche nach Unica Zürn, besucht Orte, die in deren Leben und Werk eine wichtige Rolle gespielt haben. Aus den Erlebnissen und Erkenntnissen dieser Reise sowie ihrer intensiven Lektüre der Schriften Zürns hat Gangl eine vielstimmige

Textcollage kreiert, die man auch als ein Spiel verstehen kann. Ein literarisches Spiel, bei dem Denken, Fühlen und Schreiben der beiden Autorinnen tief ineinandergreifen, sich Vergangenheit und Gegenwart unmittelbar miteinander verbinden. („Das Spiel von der Einverleibung. Frei nach Unica Zürn“ starfruit publications, 2020)

NATASCHA GANGL

Autorin, die Sprache in allen Aggregatzuständen erforscht: geschrieben, gezeichnet, gesprochen, performt auf Theater- und Performancebühnen, in diversen Radioformaten, in Ausstellungsräumen, in Buch und auf Platte. Studierte Philosophie an der Universität Wien, Szenisches Schreiben bei DRAMA FORUM Graz und assistierte bei Christoph Schlingensiefel. Für mehr als zehn Jahre setzte sie ihren Arbeits- und Lebensmittelpunkt „zwischen“ Österreich, Spanien und Mexiko. Als Buch erschien: „Wendy fährt nach Mexiko“, Ritter, 2015. „Das Spiel von der Einverleibung. Frei nach Unica Zürn“, starfruit publications, 2020.

gangl.klingt.org

+ 20:00 LIVE "THE REVENGE OF THE SNAKE WOMAN. A SOUND COMIC FOR UNICA ZÜRN" (Multilingual Version) by Natascha Gangl & Rdeča Raketa with LIVE-Drawings by Katrin Bethge

As a femmage, the artists create a work of sound art that transforms Zürn's unique artistic cosmos in a fictional biography. Despite obstacles and tragedies, Zürn created her highly complex and consistent work. The reduction of the artist to her biography and being a muse as well as the stigma of mental illness, are reduced to absurdity and thus dissolved. In this sound comic, the artist transforms herself into a superhero: the snake woman. The emergence and passing of anagrams becomes an acoustic experience, words become letters, letters become rhythm, fairy tales become essayistic in sound worlds between madrigal and techno - a trip into the heart of surrealism.

WHAT IS A SOUND COMIC?

The electroacoustic duo Rdeča Raketa aka the composers Maja Osojnik and Matija Schellander and the author Natascha Gangl have been developing sound comics since 2016, which are series of live performances and radio pieces. Just as in comics word and image merge, here it is the spoken word and sound, sound becomes speech, speech becomes sound, contemporary composition meets literary experiment. Styles are eclectically combined, madrigal meets children's book meets techno meets anagram meets hip-hop meets essay - ad infinitum - high culture, pop culture, subculture fused. Anti-heroines were the protagonists of the first two pieces, their surreal to psychedelic journeys leading into dense series of sonic images. WENDY HORSE DEATH MEXICO (2018) THE REVENGE OF THE SNAKE WOMAN (2020) LONELY ANTS AMNESIA (2021). Since 2019, the trio has been releasing

vinyls on MAMKA Records and exploring the possibilities of visualizing the sound artworks, working on graphic scores & concrete poetry, developing exhibitions.

Die Lichtkünstlerin **KATRIN BETHGE** begleitet mit Ihren Overheadprojektionen Projekte aus den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Mode, Performance und Installation. Die Projektionen von Katrin Bethge verwandeln als vergängliche Malerei die Oberflächen des Raumes, in den sie fallen. Lichtbrechende Objekte, Flüssigkeiten und alltägliche Materialien werden direkt auf der Arbeitsfläche des Projektors bewegt, wodurch kosmische wie mikroskopische Räume aus Licht entstehen, die den Blick frei geben auf eine flüchtige, poetische Welt der alltäglichen Naturprozesse. Für die Installation „Lichtreise“ im Schleswiger Dom, bekam Katrin Bethge den Kulturpreis der Stadt Schleswig verliehen. Im Herbst 2021 leuchtete sie zum 200. Jubiläum die Uraufführung „Schattengold“ Konzerthaus Berlin. Zuletzt eröffnete sie im Rahmen der „Glanzstücke im Dialog“ ihre erste dauerhafte Installation „PRAELUDIUM LUX“ im Schweriner Schloß, die dort noch bis Januar 2024 zu sehen sein wird. Ihre Lichtinstallationen waren u.a. bei der Luminale in Frankfurt, den EVI Lichtungen, Hildesheim, Kunsthalle Kühlungsborn sowie dem Tag des offenen Denkmals in Hamburg zu sehen. Als Performerin ist sie sowohl mit wechselnden Musikern, als auch insbesondere im Duo „visual bassic“ mit dem Bassisten John Eckhardt bei internationalen Festivals eingeladen.

DAY THREE / 15.10.2022

+ 17:00 SABINE SCHOLL „Jemand näht. Bist du das“ / LESUNG & GESPRÄCH

SABINE SCHOLL: „JEMAND NÄHT. BIST DU DAS:“ / Lecture & Gespräch

Kaum jemand kennt das Werk Unica Zürns besser als Sabine Scholl, die mit ihrer 1990 publizierten Doktorarbeit „Fehler Fallen Kunst – Zu Unica Zürn“ eine der wichtigsten theoretischen Arbeiten zu Zürn geschaffen hat und entscheidend an der Veröffentlichung der Zürn-Gesamtausgabe mitwirkte. Scholl wird ihre Arbeitsweisen und ihre Thesen zu Zürn vorstellen und in einem Gespräch Einblicke in ihre intensive Recherche eröffnen, von Originalen auf Wohnzimmertischen erzählen, von Menschen, die Zürn noch persönlich kannten und von den Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, wird „Herstory“ geschrieben. Sabine Scholls Bildtafeln aus der Zeit ihrer Recherche in Paris werden dabei Teil der Ausstellung.

SABINE SCHOLL studierte Germanistik, Geschichte, Theaterwissenschaften, lebte und lehrte in Portugal, den USA, Japan, Wien und Berlin. Sie hat das Institut für Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst mitgegründet und lehrt dort. Das Interesse der Autorin gilt transnationalen Subjekten und Geschlechterverhältnissen sowie der Wahrnehmung des Fremden. Ihre Essays erscheinen auf ZeitOnline und im „Standard“. Zuletzt publizierte sie den Essayband

„Lebendiges Erinnern – Wie Geschichte in Literatur verwandelt wird“ 2021 im Sonderzahl-Verlag, Wien sowie den Roman „Die im Schatten, die im Licht“, über Frauen im 2. Weltkrieg, 2022, im Weissbooks-Verlag, Berlin.

+ 18:00 CHRISTOPH SZALAY „UNICA oder *How I wish, I'd know so much more about you (harboring tendencies)*“ / LECTURE
PERFORMANCE

CHRISTOPH SZALAY: „UNICA oder *How I wish, I'd know so much more about you* “ / LECTURE-PERFORMANCE

ist Gang durch und mit unterschiedlichen Texten und Stimmen - jenen Unica Zürns, jenen Natascha Gangls, jenen Maja Osojniks und Matija Schellanders zuallererst. **UNICA** oder *How I wish, I'd know so much more about you* ist ein Nachdenken über Begrifflichkeiten wie Inter- bzw. Transdisziplinarität, darüber, was es heißt in verschiedenen Konstellationen und Kontexten zu schreiben, was es heißt, über jemandem zu schreiben und ob es nicht viel mehr ein Schreiben hin zu jemandem, ein Schreiben mit jemandem ist.

Christoph Szalay, Studium der Germanistik in Graz sowie *Kunst im Kontext* an der UdK Berlin. Seine künstlerische Praxis umfasst transdisziplinäres Arbeiten in unterschiedlichen Konstellationen und Kontexten. Aktuell liegt der Schwerpunkt in der Auseinandersetzung mit dem Ausdauersport sowohl als praktischer wie auch diskursiver Rahmen für ein Nachdenken über, ein Handeln in Begriffen wie Empowerment, Nachhaltigkeit, Softness, Body Awareness und Landschaft. Zuletzt: *I was harboring fears until one day they vanished into the palms of my hands and I knew everything would be fine (acts of tenderness)*. Limitierte Underwear Collection X Studio Miyagi, Wien (<https://studiomiyagi.co>), Herbst 2022; RÆNDERN, Ritter 2020.

+ 19:00 GUILLERMO GIEMPIETRO „LIBERTAD COMO TERAPIA – FREIHEIT ALS THERAPIE“ / LECTURE (ES/GER)

GUILLERMO GIAMPIETRO & LARA BARACETTI – „FREIHEIT ALS THERAPIE“ / LECTURE & LISTENING SESSION (ca 45 Min)

1989 zieht der Künstler und Aktivist Guillermo Giampietro nach Triest, wo er sich aktiv am Deinstitutionalisierungsprozess von San Giovanni beteiligt, dem von Franco Basaglia geöffneten Psychiatrischen Krankenhaus. Er wird von 1996 bis 2009 Leiter des Labors „P“ für visuelle Kunst, seit 2000 ist er zusammen mit Lara Baracetti Kurator und Schöpfer der experimentellen Radiosendung „Escuchame“. 2016 gründet er das kollektive Projekt Area 174 - Radio Fragola Gorizia, das multimediale Veranstaltungen organisiert – In seiner Lecture erzählt Giampietro von seiner jahrzehntelangen Forschung an der Beziehung von Kunst und Wahnsinn und stellt

anhand zahlreicher Hör- und Videobeispiele diese bis heute revolutionäre Arbeit in Italien vor.

GUILLERMO GIAMPIETRO geboren 1962 in Rosario (Argentinien), wo er 1979 die experimentelle Kunstgruppe Cucaño gründet, mit der er während des Terrorregimes der Militärdiktatur ein intensives Forschungs- und gleichzeitig kulturelles und politisches Widerstandsprojekt durchführt und ein wichtiges Vermächtnis in der Geschichte der argentinischen künstlerischen Avantgarde hinterlässt. Seit mehr als 30 Jahren lebt er in Italien organisiert und entwickelt Ausstellungen und Performances, und schafft ein Werk das Poesie, Malerei, Videoarbeiten, Kino und Installationen umfasst, immer auf der Suche nach neuen Sprachen u.a. für Museo Reina Sofia, Venice International Performance Art Week, Universität Cambridge, Nottingham Contemporary Museum, MACBA in Barcelona, Real Accademia D'arte Spagnola u.v.a.

LARA BARACETTI, performer, radio speaker, ceramist and social activist.

Lara Baracetti, Performerin, Radiosprecherin, Keramikerin und Aktivistin. Seit 2000 moderiert und leitet sie zusammen mit Guillermo Giampietro die Radiosendung "Escuchame" auf Radio Fragola, einem Sender, der die Entwicklungen der basaglichen Revolution im Bereich der psychischen Gesundheit begleitet. Ihre Performances führten sie nach Italien, Österreich, Argentinien, Belgien, Slowenien, Kroatien, der Schweiz und Mexiko.

+ 21:00 „PROGRESS“ – Konzert von RDEČA RAKETA / mit einer Videoinstallation BILLY ROISZ

RDEČA RAKETA (De: Rote Rakete, nach einem Gedicht von Srečko Kosovel 1904-26)

Ist das Duo von Maja Osojnik und Matija Schellander, beides in Wien lebende international aktive Musiker und Komponisten, die mit abstrakter Improvisation, zeitgenössischen Kompositionen und verschiedenen anderen Musikstilen Erfahrung haben. Rdeča Raketas Musik ist im Bereich elektroakustische Improvisation verortet. Rdeča Raketa betreiben Soundwissenschaft und elektroakustische Forschung, die sich nicht in Abstraktion ergeht, sondern erfrischend lebendig klingt. Es entsteht akustische Poesie, die manchmal mit jeglicher Musikalität bricht um Soundgemälde entstehen zu lassen, die Hörgewohnheiten und zeitgenössische kulturelle Codes auf den Kopf stellen - in Kino und Konzertsälen, Theaterräumen und Installationen.

Rdeča Raketa kombiniert abstrakte elektronische Klänge mit schweren Beats, inspiriert von akusmatischer Musik, Industrial und Hip-Hop. Die kunstvolle Verflechtung von gesprochener und gesungener Sprache (basierend auf Osojniks Texten) verschmilzt mit dem collagierten Klangmaterial. Modular-Synthesizer und cut-up Samples vermischen sich mit manipulierten CD-Playern und Aufnahmen von akustischen Instrumenten und Field Recordings, zusammen mit aufwändiger

Klangbearbeitung entsteht schließlich eine aufregend heterogene Mischung.

Rdeča Raeketa haben bisher drei Tonträger veröffentlicht: die Kasette Old Girl, Old Boy (Mosz Rec, 2010), die LP Wir werden (God Rec, 2013) und die LP ...and cannot reach the silence, die im Sommer 2021 auf Ventil Rec sowie später auf Maja Osojniks eigenem Label Mamka als Special Edition erscheint.

Maja Osojnik ist freischaffende Komponistin, Klangkünstlerin, Sängerin und frei improvisierende Musikerin die sich in ihrem facettenreichen Schaffen verschiedenster klanglicher Mittel wie beispielsweise Stimme, Paetzold-Bass, Field Recordings, CD Player, Radios, Effektpedale, Kassettenspieler und anderen elektronischen Lo-Fi-Musikinstrumenten jedweder Herkunft. Sie bewegt sich im Limbus zwischen analoger und digitaler Kunst, virtuellen und realen Räumen bewegend, versucht sie die klanglichen Spektren besagter Instrumente zu erweitern, zu dekonstruieren und neu zu konnotieren bzw. diesen andere, neue Rollen zuzuweisen – ein Prozess der an das Annagrammieren erinnert. In Ihren Kompositionen verbindet Maja Osojnik ihre Liebe für einfache Songs, experimentelle, elektro-akustische, abstrakte Musik, Alte und Neue Musik sowie Elemente und Formen von Noise und Rock. Das Reale, das Surreale, die Fragilität, in der sich sowohl das zerstörerische, abgründige, finstere Phantasma, aber auch die Schönheit, die Eleganz, die Stärke und Bestimmtheit abbilden, manifestieren einen weiteren Motor, der Maja's musikalisches Schaffen definiert. Sie komponiert Musik für Tanz, Theater, Film und diverse Ensembles und Orchester und schreibt Gedichte, die sie mit ihren Bands vertont. Im 2018 startete Maja ein neues Label MAMKA RECORDS, welches sich der Veröffentlichung hochwertiger und in Eigenproduktion gestalteter Tonträger in Kleinstserien verschrieben hat. Seither widmet sich Maja fokussierter auch zwei Ihrer großen Leidenschaften, dem Druck und der Produktion grafischer Klang-Partituren. Ihre Solo-Performances, Werke und Formationen, u.a. Rdeča Raketa, ZSAMM, Broken.Heart.Collector, Maja Osojnik Band, Subshrubs, Low Frequency Orchestra etc. wurden auf verschiedenen internationalen Festivals präsentiert.

Matija Schellander, geboren 1981 in Ludmannsdorf-Bilčovs, Österreich, studierte Kontrabass am Konservatorium der Stadt Wien und absolvierte den Lehrgang für Computermusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seine musikalischen Einflüsse sind vielgestaltig und erstrecken sich von Musique Concrete über Hip-Hop, Techno, Improv, Jazz, Neue Musik, Alte Musik hin zu traditioneller und Filmmusik. Er arbeitet mit Instrumenten ebenso wie «field recordings», im Studio und auf der Bühne. Klangfarbe, Sampling, und ein bewegliches, organisches Klangbild für Sound als eigenständiges künstlerisches und narratives Element zentral.

Er lebt und arbeitet als Komponist, Kontrabassist und elektronischer Musiker in Wien und komponiert für Musikensembles, Theater, zeitgenössischen Tanz und Film. Er ist, gemeinsam mit Maja Osojnik, Teil des elektroakustischen Duos Rdeča Raketa. Mit der Autorin Natascha Gangl und den Theaterregisseur*innen Ivna Zic und Franz-

Xaver Mayr verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit, u.a. am Theater Neumarkt Zürich, dem Theater Basel, Schauspielhaus Bochum und dem Schauspielhaus Graz. Seine Arbeiten und Tournées führten ihn quer durch Europa, Nordamerika und Asien.

Billy Roisz

<http://billyroisz.klingt.org>

Billy Roisz ist eine in Wien lebende Musikerin und Filmemacherin.

Sie ist Autodidaktin, ihren kreativen Humus sieht sie im extrem offenen DIY-Umfeld der digitalen und analogen Elektronik- und Noiseszene im Wien der 1990er Jahre (phonotaktik, rhiz, mego, vidok, [klingt.org](http://billyroisz.klingt.org)). Seit 1998 arbeitet sie mit den Medien Video und Sound. Die Ästhetik der Bild- und Tonstörung, wie zum Beispiel Feedback und Verzerrungen, ist eines ihrer zentralen Experimentierfelder, die Verschränkung und Umzweckung von bild- und tongenerierenden Instrumenten ihr technischer Arbeitsansatz.

Die künstlerische Umsetzung erfolgt in Form von audio-visuellen Live-Performances, Konzerten, Videoarbeiten und Rauminstallationen, oft solo, aber auch in enger Zusammenarbeit mit Künstler*innen aus dem Bereich experimenteller Elektronik und Noise, aber auch komponierter neuer und alter Musik, Film, Theater und Performance.

Ihre Arbeiten wurden auf zahlreichen internationalen Festivals (u.a. Berlinale, IFF Rotterdam, Transmediale, Sonic Acts, Biennale Sao Paulo, 8 Brücken Festival Köln, Sonic Acts Amsterdam, Donaufestival Krems) und in renommierten Galerien und Museen (u.a. Tate Modern, South London Gallery, Centre Pompidou, MACBA Barcelona, Museo Serralves Porto) präsentiert.

Ihre Filme *zouunk!* (2012), *darkroom* (2014) und *THE* (2015, Co-Regie Dieter Kovacic) liefen im Wettbewerb der Berlinale Shorts.

Ihre Musik wurde bisher auf editionsMEGO, mikroton, for/wind, hathut und trost veröffentlicht.

2003 erhielt sie das BKA Exerimentalfilmstipendium, 2009 den BMUKK Förderungspreis für Innovative Filmkunst, 2011 den Diagonale-Preis für innovatives Kino und 2018 das Staatsstipendium für Medienkunst.